

Die Maragatos sind fast lauter Fuhrleute oder Führer von Thieren, welche zum Fortschaffen der Lasten von einem Orte zum andern bestimmt sind. Sie haben einen eigenthümlichen Charakter. Sie sehen mager und trocken aus, sind offen, ernsthaft und verschwiegen; selten lachen sie; man bemerkt sogar, daß sie nie unterwegs singen, wenn sie ihre Thiere leiten.

Diese beiden so abgesonderten Casten, ihre Lebensart und die Einförmigkeit ihrer Beschäftigungen existiren seit dem grauesten Alterthume. Der Anzug der Maragatos beweist ihren alten Ursprung; er scheint der nemliche zu seyn, den man auf unbekanntem Medaillen Spaniens sieht, welche aus den Zeiten der Herrschaft der Carthaginenser in Spanien und des Anfangs jener der Römer herrühren sollen. Dieser ihr Anzug besteht in einem pyramidenförmigen Hute, einem Sack oder einer Jacke, die eine Art von kurzem engen Rocke ist, und um den Hals eine Art von Krause, große weite Beinkleider, an den Füßen Kamaschen von Tuch, die bis unterhalb des Knie's gehen und mit Knöpfen zugemacht werden.

4) In den Bergen von Alt-Castilien entstand gegen das achte Jahrhundert ein kleines Reich, das sich durch seine Kleinheit, Verfassung und durch seine Dauer ausgezeichnet hat, und dieß ist das Reich der Patonen.

Einige Felsen, ein kleiner rauher gebirgiger Bezirk, eine Höhlung, die durch kleine Berge gebildet wurde, welche ein Theil des Umfangs des Thales von Torrelaguna sind, machten seinen ganzen Umfang aus. In diesen Gebirgen liegt die Gerichtsbarkeit

von Areba, eine Meile von Torrelaguna und drei von dem Molár; man kommt durch eine Oeffnung des Thales von Torrelaguna dahin, das man eine halbe Stunde von dem Dorfe gleiches Namens auf dem Wege von Madrid nach St. Ildefonso zwischen Fuencarral und Torrelaguna antrifft.

Dieses kleine Reich verdankte seinen Ursprung dem Schrecken, das der Einfall der Mauren in Spanien verbreitete. Die Einwohner einiger benachbarten Thäler nahmen ihre Zuflucht in diese Berge, und entgingen dort den Verfolgungen der Feinde ihres Vaterlandes und ihrer Religion. Mehrere Jahrhunderte lang genossen sie einer ununterbrochenen Ruhe, während das übrige Spanien allen Schrecknissen des Krieges Preis gegeben war. Jagd und Fischfang befriedigten ihre ersten Bedürfnisse; in der Folge bauten sie Roggen und hielten einige Ziegen. Sie wählten unter sich ein Oberhaupt, das sie König nannten, und machten diese Würde in seiner Familie erblich. Dieses Oberhaupt hieß König der Patonen.

Dieser ihr König regierte sie bis ins 18. Jahrhundert, und zwar nach keinen andern Gesetzen, als nach denen der gesunden Vernunft; indessen erkannte er nach der Vertreibung der Mauren die Obergewalt der Könige von Alt-Castilien an. Die spanischen Könige ehrten oder duldeten diese Regierungsform. Wenn sie Befehle dahin ergehen ließen, so richteten sie dieselben an den König der Patonen.

Der letzte dieser Könige, der noch in der Mitte des 18. Jahrhunderts lebte, und dessen sich Greife von Torrelaguna erin-